

Tirol und Innsbruck – spannende Architekturszene

Alle zwei Jahre wird die „Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen“ verliehen.

Die Vorarbeit der Jury für den Wettbewerb 2006 (vom Land Tirol, der Kammer und der Zentralvereinigung der Architekten durchgeführt) war intensiv: 93 Einreichungen galt es zu bewerten, ehe die zwei Auszeichnungen und fünf Anerkennungen vergeben werden konnten.

Überzeugt hat vor allem auch die Architektur aus Innsbruck. Das BTV Stadtforum (Architekt Heinz Tesar) war eines der ausgezeichneten Projekte, ebenso das von Bauherr Stadt Innsbruck adaptierte Adambrau-Sudhaus (Arch. Köberl&Giner+Wucherer-Pfeifer).

Die Jury: „Es ist hervorragend gelungen, den Anforderungen der Vermittlung bzw. Bewahrung der Architektur zu entsprechen.“ Mit dem centrum.odorf (Architekten Frötischer-Lichtenwagner, Bauherr IIG) als multifunktionaler Bau gelang eine Aufwertung des Stadtteils. Anerkennungen gab es zudem für die BTV-Filiale im O-Dorf und den Mpreis Hauptbahnhof.

„Die Architektur hat in Innsbruck eine starke Rolle übernommen – in der Kulturlandschaft wie in der Gesellschaft“, so Architekturtheoretiker Bart Lootsma.

Bis 20. Jänner sind alle zur

Auszeichnung eingereichten Projekte im „aut.architektur und Tirol“ im Sudhaus, Welzenbacherplatz, zu besichtigen. (A.G)



Anerkennung für das „Sudhaus“: V.r. LR Dr. Erwin Koler, IIG-Prokurist Ing. Helmut Rofner, Vizebgm. Dr. Christoph Platzgummer, GR Martin Krulis (Bauausschuss) und Architektenteam. (Foto: G. Andraus)